



Natura 2000  
**DE-5605-305**  
**Dahlemer Kalktriften**

**Maßnahmenkonzept**  
**Erläuterungsbericht**

**Auftraggeber:**

Kreis Euskirchen

Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde:

Frau Rebekka Vogel

**Bearbeiter:**

Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.  
Steinfelder Str. 10  
53947 Nettersheim

M.Sc. Martine Koob, Dipl. Biogeogr. Stefan  
Meisberger

Datum:

21.02.2023

## Inhaltsverzeichnis

---

1	Kurzcharakteristik DE-5605-305, Dahlemer Kalktriften .....	3
2	Organisatorische Fragen .....	4
3	Bestand .....	5
3.1	Lebensräume und Arten .....	5
3.1.1	Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen) .....	5
3.1.1.1	FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes .....	5
3.1.1.2	FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes.....	6
3.1.2	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie .....	6
3.1.3	Weitere schutzwürdige Lebensräume .....	6
3.1.3.1	Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen) .....	6
3.1.3.2	Geschützte Biotop nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW .....	7
3.1.4	Weitere wertbestimmende Arten .....	7
3.1.4.1	Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie) .....	7
3.1.4.2	Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie .....	9
3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf .....	10
3.2.1	Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends .....	10
3.2.2	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf .....	11
4	Bewertung und Ziele .....	13
4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund .....	13
4.2	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen .....	13
4.3	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele .....	13
4.4	Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie .....	14
4.5	Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten.....	14
5	Maßnahmen .....	16
5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen .....	16
5.2	Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie.....	17

5.3	Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten .....	19
6	Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung .....	23
7	Weitere Informationsquellen .....	24
7.1	Internet-Links .....	24
7.2	Literatur / Quellen.....	24

## 1 Kurzcharakteristik DE-5605-305, Dahlemer Kalktriften

<b>Fläche (ha):</b>	99,62 ha
<b>Ort(e):</b>	Ellenthaler Hof, Michelshof, Lindenhof, Eipachhof, Dahlem, Buchenhof, Eichenhof, Baasem, Hammerhütte
<b>Kreis(e):</b>	Euskirchen
<b>Kurzcharakterisierung:</b>	Die Dahlemer Kalktriften bilden innerhalb der Blankenheimer Kalkmulde einen vielseitigen Offenlandkomplex aus montanen Kalkmagerrasen, Glatthaferwiesen und offenen Felsköpfen. In den Bachtälern kommen mesophile Mähwiesen und Weiden verknüpft mit Feuchtvegetation vor (Kalksümpfe und Hochstaudensäume innerhalb von Nasswiesenkomplexen). Magerwiesen und -weiden, Steinbrüche und trockene Kalkkuppen vervollständigen das Ensemble an kalkangepassten, heute seltenen und gefährdeten Lebensraumtypen in ihrer vielfältigen Ausprägung.

## **2 Organisatorische Fragen**

### **Einleitendes Fachgespräch am 04.09.2019:**

LANUV: Herr Dr. Hetzel

Landesbetrieb Wald & Holz: Herr Wingenbach

Bezirksregierung Köln: Frau Welsing

Kreis Euskirchen (federführend): Frau Budde, Frau Kochs

Biologische Station im Kreis Euskirchen: Frau Koob, Herr Meisberger

Die Inhalte des vorliegenden Maßnahmenkonzeptes fußen auf den Gesprächsinhalten und Abstimmungen des Einleitenden Fachgesprächs, die in einem Protokoll zusammengefasst wurden.

### **Hinweise zu naturschutz- und forstrechtlicher Einordnung:**

Beim Maßnahmenkonzept handelt es sich um eine Angebotsplanung, die ggf. notwendige Genehmigungsverfahren nicht ersetzt.

### **Planungsstand:**

Beim vorliegenden Maßnahmenkonzept handelt es sich um eine Entwurfsfassung nach Einarbeitung etwaiger Anmerkungen/Kommentare/Änderungswünsche von Wald und Holz NRW (Schwerpunktaufgabe Waldnaturschutz) und der Oberen Naturschutzbehörde (Bezirksregierung Köln, Referat 51 Naturschutz) sowie vor Durchführung Runder Tische und etwaiger Eigentümer-/Nutzerkonsultationen.

Das vorliegende Maßnahmenkonzept bezieht sich ausschließlich auf das Offenland. Für die Waldbereiche existiert ein forstfachlicher Beitrag (LANDESBETRIEB WALD UND HOLZ NRW, FORSTAMT EUSKIRCHEN (2007)). Zukünftig sollten alle das Gebiet betreffenden Planungen in einem MAKO zusammengeführt werden.

### 3 Bestand

#### 3.1 Lebensräume und Arten

##### 3.1.1 Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)

##### 3.1.1.1 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ
Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)	29,78 ha	B
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	1,05 ha	B
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	22,86 ha	A
Berg-Mähwiesen (6520)	0,11 ha	B
Kalkreiche Niedermoore (7230)	0,25 ha	A
Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (8210)	0,29 ha	B
Waldmeister-Buchenwald (9130)	4,72 ha	C

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

2021 wurden im Sinne einer Fortschreibung komplettierende FFH-Lebensraumtypkartierungen im Gebiet durchgeführt. Die Flächenvergrößerungen der LRT 6430, 6510 und 8210 kommen vermutlich dadurch zustande, dass Teile des Gebiets bislang nicht kartiert waren. Ebenso wurden die LRT 6520 und 9130 neu erfasst. Die Flächenverkleinerung des LRT 6210 resultiert daraus, dass eine Fläche von 2,8 ha nun als LRT 6510 eingestuft wurde. Eine weitere Fläche wurde nun als LRT 8210 eingestuft. Die Flächenverkleinerung beim LRT 7230 ist minimal (lediglich 0,01 ha), was vermutlich durch kleine Anpassungen der Abgrenzungen zustande gekommen ist.

### 3.1.1.2 FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche
Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)	1,87 ha
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	0,01 ha
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	2,82 ha

### 3.1.2 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Artname	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	FFH-RL
---------	------------	--------	-----	-----------	--------

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht  
 RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

Es sind keine aktuellen Vorkommen von Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie bekannt.

### 3.1.3 Weitere schutzwürdige Lebensräume

#### 3.1.3.1 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen)

N-Lebensraumtyp	Fläche
Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0)	0,1 ha
Block- und Schutthalden (NGB0)	0,48 ha
Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00)	2,53 ha
mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00)	5,7 ha
Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	0,45 ha
Magergrünland incl. Brachen (NED0)	8,97 ha
Fließgewässer (NFM0)	0,053 ha



<b>N-Lebensraumtyp</b>	<b>Fläche</b>
Äcker und Ackerbrachen (auf Sonderstandorten) (NHA0)	15,11 ha
noch kein LRT	15,64 ha
Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00)	7,24 ha

### 3.1.3.2 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW

<b>Gesetzlich geschützte Biotope</b>	<b>Fläche</b>
natürl. Felsen, offene natürl. Block-, Schutt-, Geröllhalden, Höhlen	0,29 ha
Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)	0,96 ha
Magerwiesen und -weiden	16,3 ha
Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	0,71 ha
Sümpfe	0,33 ha
Trockenrasen	31,63 ha

### 3.1.4 Weitere wertbestimmende Arten

#### 3.1.4.1 Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)

<b>Artnamen (deutsch)</b>	<b>Artnamen (wissenschaftlich)</b>	<b>RL NRW</b>	<b>FFH-RL</b>
Gemeines Katzenpfötchen	<i>Antennaria dioica</i>	3S	
Nordisches Labkraut	<i>Galium boreale</i>	2	
Davall-Segge	<i>Carex davalliana</i>	3S	

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL
Gelb-Segge	<i>Carex flava</i>	2	
Saum-Segge	<i>Carex hostiana</i>	2S	
Schuppenfrüchtige Gelb-Segge	<i>Carex lepidocarpa</i>	2	
Breitblättriges Knabenkraut	<i>Dactylorhiza majalis</i>	3S	
Breitblättriges Wollgras	<i>Eriophorum latifolium</i>	2S	
Gewöhnliche Kuhschelle	<i>Pulsatilla vulgaris</i>	3S	
Wiesen-Leinblatt	<i>Thesium pyrenaicum</i>	3S	
Knollige Kratzdistel	<i>Cirsium tuberosum</i>	3	
Fliegen-Ragwurz	<i>Ophrys insectifera</i>	3S	
Lilagold-Feuerfalter	<i>Lycaena hippothoe</i>	2	
Randring-Perlmutterfalter	<i>Boloria eunomia</i>	2S	
Roter Würfel-Dickkopffalter	<i>Spialia sertorius</i>	2	
Rundaugen-Mohrenfalter	<i>Erebia medusa</i>	2	
Genfer Günsel	<i>Ajuga genevensis</i>	3	
Kleines Mädesüß	<i>Filipendula vulgaris</i>	2S	
Deutscher Fransenenzian	<i>Gentianella germanica</i>	3S	
Gewöhnlicher Fransenenzian	<i>Gentianella ciliata</i>	3	
Berg-Klee	<i>Trifolium montanum</i>	3S	
Kleines Knabenkraut	<i>Orchis morio</i>	2S	

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL
Silbergrüner Bläuling	<i>Polyommatus coridon</i>	2S	
Kleiner Sonnenröschen-Bläuling	<i>Aricia agestis</i>	2	
Kugelige Teufelskralle	<i>Phyteuma orbiculare</i>	3S	
Bach-Nelkenwurz	<i>Geum rivale</i>	3	
Filz-Segge	<i>Carex tomentosa</i>	2S	
Frühlings-Zahntrost	<i>Odontites vernus</i>	2	
Steppenfenchel	<i>Seseli annuum</i>	3S	

RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

### 3.1.4.2 Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie

Artnamen	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL
Uhu	1 1 BP	vorhanden	2016: BV:* /RV:	Anh. I
Wiesenpieper				Art. 4 (2)

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht  
 RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

Der Uhu kommt im Gebiet mit mindestens einem Brutpaar vor. Der Ist-Zustand genügt meist für einen Bruterfolg des Uhus, wurde in der Vergangenheit jedoch durch menschliche Störungen (Verscheuchen des Weibchens von Gelege oder kleinen Jungvögeln) gefährdet. Es handelte sich mehrfach um Störungen durch Geologen, die im Gebiet nach Fossilien suchten. Eine störungs-unempfindlichere Brutnische wurde angelegt und erfüllte im Jahr 2020 ihre Funktion (EGE-Eulen, schriftliche Mitteilung).

### 3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

#### 3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Lebensraum	Maßnahmen, Vertragsnaturschutz	Entwicklungstrend
<b>6210(*) Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* bes. Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)</b>	30,87 ha im Vertragsnaturschutz. Der überwiegende Teil (17,47 ha) wird gemäht (Pakete 5160, 5210, 5510 und 5124, ggf. mit 5560). Der Rest wird beweidet (Pakete 5134, 5200, 5144, ggf. mit 5530, 5560).	gleichbleibend
<b>6430 Feuchte Hochstaudenfluren</b>	0,08 ha im Vertragsnaturschutz. Beweidung (Paket 5144) oder Mahd (Paket 5210 und 5510).	negativ
<b>6510 Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen</b>	11,61 ha im Vertragsnaturschutz. Der überwiegende Teil (10,59 ha) wird gemäht (Pakete 5160, 5210, 5510 und 5124). Der Rest wird beweidet (Paket 5134).	gleichbleibend
<b>7230 Kalk- und basenreiche Niedermoore</b>	0,23 ha im Vertragsnaturschutz. Der überwiegende Teil (0,22 ha) wird gemäht (Pakete 5210 und 5510). Der Rest wird beweidet.	Teils gleichbleibend, teils negativ
<b>8210 Kalkfelsen mit Felsspaltengesellschaft</b>	0,01 ha im Vertragsnaturschutz. Beweidung (Paket 5134).	gleichbleibend
<b>NE00 Mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen</b>	2,53 ha im Vertragsnaturschutz. Beweidung (Pakete 5134 und 5144).	gleichbleibend
<b>NEC0 Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen</b>	0,77 ha im Vertragsnaturschutz. Mahd (Pakete 5160, 5210, 5510).	gleichbleibend
<b>NED0 Magergrünland incl. Brachen</b>	3,4 ha im Vertragsnaturschutz. Der überwiegende Teil (3,39 ha) wird beweidet (Paket 5134). Der Rest wird gemäht (Pakete 5210 und 5510).	gleichbleibend
<b>NHA0 Äcker und Ackerbrachen (auf Sonderstandorten)</b>	0,48 ha im Vertragsnaturschutz (Paket 5010).	positiv

Erläuterungen zu den Paketen des Vertragsnaturschutzes in NRW sind dem Anwenderhandbuch Vertragsnaturschutz zu entnehmen (LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ, 2019).

### 3.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Lebensraum	Beeinträchtigungen
AJ Fichtenwälder	nicht bodenständige Gehölze (Forstwirtschaft)
AK Kiefernwälder	nicht bodenständige Gehölze (Forstwirtschaft)
AU Aufforstungen, Pionierwälder	Jagdliche Einrichtung (Jagd)
BA flächige Kleingehölze	nicht bodenständige Gehölze (Forstwirtschaft), Eutrophierung (Landwirtschaft), Zerschneidung von Habitaten, Eutrophierung
BB Gebüsche	nicht bodenständige Gehölze (Forstwirtschaft), Eutrophierung (Landwirtschaft), Eutrophierung
BD linienförmige Gehölzbestände	Eutrophierung
CC Kleinseggenriede, Binsensümpfe	Grünlandbewirtschaftung, Beweidung zu intensiv (Landwirtschaft), Gewässerbegradigung (Wasserbau), Eutrophierung, Gewässerausbau
DD Kalkhalbtrockenrasen	Freizeitaktivitäten, Eutrophierung, Bewirtschaftung, unzureichend (Landwirtschaft), Verbuschung als unerwünschte Sukzession
EA Fettwiesen	Eutrophierung (Landwirtschaft), Düngung, zu intensiv (Landwirtschaft), Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (Landwirtschaft), Gülledüngung (Landwirtschaft)
EB Fettweiden	Eutrophierung (Landwirtschaft), Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Beweidung empfindlicher Standorte (Landwirtschaft), intensive Beweidung, Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (Landwirtschaft)
EC Nass- und Feuchtgrünländer	Düngerdrift (Landwirtschaft)
ED Magergrünländer	Düngung empfindlicher Standorte (Landwirtschaft), Düngung, zu intensiv (Landwirtschaft), Eutrophierung (Landwirtschaft), Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (Landwirtschaft), Nachsaat (Landwirtschaft), Einwanderung, Ausbreitung Neophyten

<b>Lebensraum</b>	<b>Beeinträchtigungen</b>
EE Grünlandbrachen	Eutrophierung (Landwirtschaft), unerwünschte Sukzession, Verbuschung, Bewirtschaftung, unzureichend (Landwirtschaft)
GB Blockschutt- / Feinschutthalden	Freizeitaktivitäten
KA Feuchte (nasse) Säume bzw. linienf. Hochstaudenfluren	Düngerdrift (Landwirtschaft), Eutrophierung, Grünlandbewirtschaftung, Beweidung zu intensiv (Landwirtschaft), Gewässerausbau, Gewässerbegradigung (Wasserbau), Verrohrung (Wasserbau)
LB flächenhafte Hochstaudenfluren	Eutrophierung, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten

## **4 Bewertung und Ziele**

### **4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund**

Die Dahlemer Kalktriften sind von hervorragender Repräsentanz für den Naturraum Kalkeifel. Dabei wechseln sich gut bis sehr gut ausgebildete Kalkhalbtrockenrasen mit landesweit bedeutenden Felsköpfen ab, deren Vegetation der Felsspalten und -kuppen gut ausgebildet ist. Die kalkgeprägte Feuchtvegetation der Bachtäler ist mäßig bis gut erhalten; sie ist ebenfalls als repräsentativ für den Naturraum zu betrachten.

### **4.2 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen**

Innerhalb des FFH-Gebiets sind 50,24 ha im Vertragsnaturschutz.

52,95 ha Flächen sind öffentliches Eigentum oder Eigentum der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege (ca. 8 ha).

Das Gebiet ist Teil der Projektkulisse für das LIFE-Projekt „helle Eifeltäler“, das 2021 starten wird.

### **4.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele**

Vorrangige Ziele sind die Sicherung und die Entwicklung der landschaftstypischen Kalkmagerasen sowie deren Wiederherstellung, vor allem in Verbindungskorridoren, als Lebensraum für eine große Anzahl spezialisierter Pflanzen und Tiere. Die darin eingeschlossenen offenen Felsformationen sind ebenfalls zu sichern, sie bilden zusammen mit der Halbtrockenrasen- und Trockenrasenvegetation auch ein Ausbreitungszentrum für kalkadaptierte seltene und gefährdete Arten. Die kalkbeeinflusste Vegetation der Bachtäler ist entsprechend zu sichern und wiederherzustellen.

#### 4.4 Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

<b>Schutzziele für Feuchte Hochstaudenfluren (6430)</b>	Erhalt (1,05 ha)
<b>Schutzziele für Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)</b>	Erhalt (22,06 ha) Erhalt/Optimierung (0,56 ha) Optimierung (0,84 ha) Neuentwicklung/Wiederherstellung (1,56 ha)
<b>Schutzziele für Berg-Mähwiesen (6520)</b>	Erhalt (0,11 ha)
<b>Schutzziele für Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (8210)</b>	Erhalt (0,29 ha)
<b>Schutzziele für Kalkreiche Niedermoore (7230)</b>	Erhalt (0,21 ha) Neuentwicklung/Wiederherstellung (0,05 ha)
<b>Schutzziele für Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, prioritärer Lebensraum)</b>	Erhalt (25,51 ha) Erhalt/Optimierung (4,75 ha) Optimierung (1,68 ha) Neuentwicklung/Wiederherstellung (0,39 ha)

Ziele für die Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie sind in den Erhaltungsziele und -maßnahmen (<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-5605-305.pdf>) des Gebiets formuliert.

#### 4.5 Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten

<b>Schutzziele für Magergrünland incl. Brachen (NED0)</b>	Erhalt (8,93 ha) Neuentwicklung/Wiederherstellung (1,27 ha)
<b>Schutzziele für Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00)</b>	Erhalt (3,55 ha) Optimierung (0,26 ha)
<b>Schutzziele für Block- und Schutthalden (NGB0)</b>	Optimierung (0,48 ha)
<b>Schutzziele für mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00)</b>	Erhalt (3,52 ha) Erhalt/Optimierung (0,63 ha) Optimierung (0,23 ha)
<b>Schutzziele für Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0)</b>	Erhalt (0,10 ha)
<b>Schutzziele für Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)</b>	Erhalt (0,47 ha)
<b>Schutzziele für <i>Boloria eunomia</i>, Randring-Permuttfalter</b>	Erhalt (1,79 ha)
<b>Schutzziele für <i>Bubo bubo</i>, Uhu</b>	Optimierung (0,69 ha), Eine Vergrößerung der Population des Uhus scheint möglich zu sein (EGE-Eulen, schriftliche Mitteilung).



**Schutzziele für *Erebia medusa*, Rundaugen-Mohrenfalter**

Erhalt (4,62 ha)

**Schutzziele für *Maculinea arion*, Schwarzgefleckter Bläuling**

Erhalt (0,90 ha, Falter  
kommt aktuell im Gebiet  
nicht vor, potentiellen Le-  
bensraum erhalten)  
Optimierung (0,48 ha)

## 5 Maßnahmen

### 5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Maßnahmen für die Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie sind in den Erhaltungszielen und -maßnahmen (<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-5605-305.pdf>) des Gebiets enthalten.

#### Maßnahmenschwerpunkte Kalkmagerrasen und Glatthaferwiesen

Das Hauptaugenmerk der Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen der Offenlandbereiche im Gebiet liegt in der Erhaltung der Lebensräume Kalkhalbtrockenrasen (LRT 6210) und Glatthaferwiese (LRT 6510) sowie der kleinflächig eingestreuten Kalkreichen Niedermoore (7230). Zur Erhaltung dieser Lebensräume ist eine extensive landwirtschaftliche Nutzung unerlässlich. Eine der hauptsächlichen Herausforderungen besteht in Zukunft darin, weiterhin Landwirte zu akquirieren, die den Fortbestand der genannten Lebensräume und damit den Fortbestand einer Vielzahl an gefährdeten Tier- und Pflanzenarten im Gebiet durch eine extensive Nutzung sichern (s. auch Kap. 3.2). Ergänzend zu der Nutzung der Offenlandflächen ist an vielen Stellen eine regelmäßige Entbuschung / Entkusselung der Flächen notwendig. Nicht immer können solche Maßnahmen im Rahmen des Vertragsnaturschutzes von den Landwirten allein bewerkstelligt werden. Teilweise engagieren sich freiwillige Helfer (z. B. aus Naturschutzverbänden) und Mitarbeiter der Biologischen Station in Pflegeeinsätzen, um naturschutzfachlich wertvolle Lebensräume zu erhalten. Die Biologische Station im Kreis Euskirchen wird hier auch in Zukunft als Vermittler und Koordinator zwischen Naturschutzverbänden, Landnutzern und Behörden gefragt sein.

Eine weitere Maßnahme, deren Umsetzung verstärkt angegangen werden sollte, ist das Belassen von kleinen Altgrasinseln oder -streifen auf Mahdflächen. Die von der Mahd ausgesparten Bereiche sollten dabei i.d.R. jährlich alternieren, um die jeweiligen vorhandenen Vegetationsgesellschaften zu erhalten. Diese Maßnahme dient in erster Linie dem Insektenschutz, da die nicht gemähten Grünlandbereiche einer Vielzahl an Insekten als Überwinterungshabitat dienen.

Mehrjährige Altgrasbereiche, in denen nur alle 3-10 Jahre eine Mahd erfolgt, sollten angelegt bzw. erhalten werden. Auf diese Art und Weise werden Bruthabitate für bodenbrütende Offenlandarten wie z. B. Feldlerche, Baum- und Wiesenpieper geschaffen. Auch durch die bewusste Reduzierung der Mahdhäufigkeit von Wegrainen innerhalb des Schutzgebietes auf ein bis zweimal pro Jahr mit erstem Schnitzeitpunkt frühestens ab Mitte Juli oder einer reduzierten Mahdhäufigkeit auf einen Zwei bis Drei-Jahresturnus ist Bodenbrütern wie dem Wiesenpieper sowie Insekten sehr geholfen.

Tlw. kommen innerhalb des Gebietes Äcker auf kalkreichem Boden vor. An diesen Stellen ist ein großes Potential als Lebensraum für gefährdete Wildkraut- und damit auch Insektenarten vorhanden, weshalb sie prioritär extensiv zu bewirtschaften sind.

### **Maßnahmenschwerpunkte Gesteinsbiotope**

Die ehemaligen Abgrabungen im Norden und im Süden des Gebiets sowie die charakteristischen Kalkfelsen im Bereich Eisenkaul entlang der Bundesstraße sind durch regelmäßiges Entfernen von aufkommenden Gehölzen offen zu halten. Insbesondere zu dem im Süden gelegenen ehemaligen Steinbruch am Ermberg ist der Zugang zu verhindern, um für sensible Arten wie den Uhu einen geeigneten Lebensraum zu schaffen.

### **Maßnahmenschwerpunkt Feuchte Hochstaudenfluren**

Entlang des Großbachs befinden sich teilweise bereits feuchte Hochstaudenfluren. Diese sind möglichst entlang des gesamten Gewässers beidseitig auf 2-4 m Breite zu vergrößern, von der Nutzung auszunehmen und ggf. auszuzäunen.

## **5.2 Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie**

<b>Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate</b>	<b>Maßnahmen</b>
Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)	<p>4.4 Beweidung (Heide/TR) (17 MAS-Flächen, 15,42 ha)</p> <p>4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (7 MAS-Flächen, 3,85 ha)</p> <p>4.9 mähen oder beweiden (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,01 ha)</p> <p>4.11 Mahd (Heide/TR) (13 MAS-Flächen, 14,47 ha)</p> <p>4.19 verdämmende Gehölze entnehmen (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,39 ha)</p> <p>5.4 Beweidung (GrünI) (1 MAS-Flächen, 1,24 ha)</p> <p>10.24 Neophyten beseitigen (3 MAS-Flächen, 4,06 ha)</p>

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	<p>9.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Brache) (2 MAS-Flächen, 0,94 ha)</p> <p>9.9 Mahd (Brache) (1 MAS-Flächen, 0,11 ha)</p>
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	<p>4.11 Mahd (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,07 ha)</p> <p>5.4 Beweidung (Grünl) (2 MAS-Flächen, 3,11 ha)</p> <p>5.8 Grünlandnutzung extensivieren (1 MAS-Flächen, 1,35 ha)</p> <p>5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (3 MAS-Flächen, 1,61 ha)</p> <p>5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 2,81 ha)</p> <p>5.11 Mahd (Grünl) (17 MAS-Flächen, 17,41 ha)</p> <p>10.24 Neophyten beseitigen (1 MAS-Flächen, 0,56 ha)</p>
Berg-Mähwiesen (6520)	<p>5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,11 ha)</p>
Kalkreiche Niedermoore (7230)	<p>3.7 entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,05 ha)</p> <p>3.8 mähen oder beweiden (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,05 ha)</p> <p>3.10 Mahd (Mo/Rö) (2 MAS-Flächen, 0,21 ha)</p>

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (8210)	7.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Pion,Fels) (2 MAS-Flächen, 0,16 ha)
	7.7 Felsen freistellen (1 MAS-Flächen, 0,13 ha)

### 5.3 Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
BA flächige Kleingehölze	2.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) (5 MAS-Flächen, 2,18 ha)
	2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehö) (2 MAS-Flächen, 0,36 ha)
BB Gebüsche	2.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) (2 MAS-Flächen, 0,28 ha)
BD linienförmige Gehölzbestände	2.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) (7 MAS-Flächen, 0,99 ha)
CD Großseggenriede	3.5 Beweidung (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,08 ha)
CF Röhrichtbestände	3.7 entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,02 ha)
DD Kalkhalbtrockenrasen	4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 2,63 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
E Grünland	10.25 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (um Be) (1 MAS-Flächen, 2,63 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,13 ha)
EB Fettweiden	5.4 Beweidung (Grünl) (7 MAS-Flächen, 5,38 ha)
	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (1 MAS-Flächen, 0,04 ha)
	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (2 MAS-Flächen, 0,3 ha)
	10.24 Neophyten beseitigen (1 MAS-Flächen, 0,63 ha)
EC Nass- und Feuchtgrünländer	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,47 ha)
ED Magergrünländer	5.3 ausmagern (Grünl) (1 MAS-Flächen, 1,27 ha)
	5.4 Beweidung (Grünl) (7 MAS-Flächen, 8,48 ha)
	5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,03 ha)
	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (2 MAS-Flächen, 1 ha)
	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,26 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
FF Teiche	keine Maßnahme nötig (1 MAS-Flächen, 0,03 ha)
GB Blockschutt- / Feinschutthalden	<p>7.6 entkusseln, entbuschen (Pion,Fels) (1 MAS-Flächen, 0,48 ha)</p> <p>12.35 Zugang verhindern (ErhoVer) (1 MAS-Flächen, 0,48 ha)</p>
GC Steinbrüche	7.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Pion,Fels) (2 MAS-Flächen, 0,05 ha)
LB flächenhafte Hochstaudenfluren	10.24 Neophyten beseitigen (1 MAS-Flächen, 0,21 ha)
Habitate Uhu ( <i>Bubo bubo</i> )	12.35 Zugang verhindern (ErhoVer) (1 MAS-Flächen, 0,48 ha)
Habitate Rundaugen-Mohrenfalter ( <i>Erebia medusa</i> )	<p>4.11 Mahd (Heide/TR) (3 MAS-Flächen, 4,06 ha)</p> <p>5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,56 ha)</p>
Habitate Schwarzgefleckter Bläuling ( <i>Maculinea arion</i> )	<p>4.11 Mahd (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,9 ha)</p> <p>7.6 entkusseln, entbuschen (Pion,Fels) (1 MAS-Flächen, 0,48 ha)</p>

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Habitat Randring-Permuttfalter ( <i>Boloria eunomia</i> )	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen, 1,1 ha)
	9.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Brache) (1 MAS-Flächen, 0,69 ha)

### Maßnahmen Uhu

Eine Vergrößerung der Population des Uhus scheint möglich. Dazu sind einschlägige Internet-Plattformen auf Geocaches im Gebiet zu überprüfen. Zudem sind Fossil-Internet-Plattformen nach Anregungen zum Fossiliensuchen im Gebiet abzusuchen und gegebenenfalls abzustellen. Eine Beschilderung sollte auf das bestehende Betretungsverbot abseits der Wege im Steinbruchbereich (NSG) hinweisen (EGE-Eule, schriftliche Mitteilung).



## 6 Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung

### Fördermöglichkeiten und Finanzierung:

- Grünlandbewirtschaftung: Vertragsnaturschutz über das Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) des Kreises Euskirchen fortsetzen bzw. weitere Flächen unter Vertrag nehmen
- Offenhaltung und Erhalt der FFH-Offenlandlebensraumtypen: Kreispflegemaßnahmen (FOENA)
- Vergrößerung und Vernetzung der FFH-Offenlandlebensraumtypen: Kreispflegemaßnahmen (FOENA) oder Kompensationsmaßnahmen/-gelder
- Teil der Kulisse des beantragten LIFE-Projektes „helle Eifeltäler“

### Kosten:

- Entkusseln/Entbuschen: flächenhaftes Entkusseln 1.500 bis 2.500 € je ha, bei nicht flächenhaftem Bewuchs mit Gehölzen ca. 1.000 € je ha (aus gemittelten Ausschreibungsergebnissen aus LIFE+ Allianz für Borstgrasrasen)
- Invasive Neophyten bekämpfen (v.a. Orientalisches Zackenschötchen (*Bunis orientalis*): abhängig von der Neophytenart, Bestandsgröße und -dichte und Zugänglichkeit

Folgende Auflistung zeigt die aufsummierten Kosten für verschiedenen Maßnahmenkategorien (Vertragsnaturschutz laufend / neu aufzunehmen, investive Maßnahmen, Flächenerwerb) für 10 Jahre. Die vorläufige, detaillierte Kalkulation liegt bei der Biologischen Station im Kreis Euskirchen.

Summe 10 Jahre bereits im VNS	405.978 €
Summe 10 Jahre neu in VNS aufnehmen	31.657 €
Summe 10 Jahre investive Maßnahmen	90.130 €
Summe 10 Jahre	527.765 €
Summe Flächenerwerb	298.000 €
Gesamt	825.765 €

Es sind nur Kosten für Maßnahmen im Offenland aufgeführt. Außerdem sind keine Gewässermaßnahmen berücksichtigt, da diese überwiegend im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie geplant und kalkuliert sind. Der kalkulierte Flächenerwerb beinhaltet alle Flächen innerhalb des FFH-Gebiets, die sinnvollerweise durch öffentliche Stellen angekauft werden sollten, um diese im Sinne des Naturschutzes bewirtschaften zu können.

## 7 Weitere Informationsquellen

### 7.1 Internet-Links

Erhaltungsziele und -maßnahmen. Abgerufen am 16.10.2020 von <http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-5605-305.pdf>

KREIS EUSKIRCHEN (März 2003): Landschaftsplan 5.2 „Dahlem“. Abgerufen am 16.10.2020 von [https://www.kreis-euskirchen.de/umwelt/downloads/landschaftsplaene/lp\\_dahlem\\_text.pdf](https://www.kreis-euskirchen.de/umwelt/downloads/landschaftsplaene/lp_dahlem_text.pdf)

LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (Juli 2019): Anwenderhandbuch Vertragsnaturschutz. Abgerufen am 12.11.2020 von [http://vns.naturschutzinformationen.nrw.de/vns/web/babel/media/lanuv-arbeitsblatt%2035\\_web.pdf](http://vns.naturschutzinformationen.nrw.de/vns/web/babel/media/lanuv-arbeitsblatt%2035_web.pdf)

LANDESBETRIEB WALD UND HOLZ NORDRHEIN-WESTFALEN (2021): Forstmaßnahmen im Körperschaftswald. Abgerufen am 23.11.2021 von <https://www.wald-und-holz.nrw.de/forstwirtschaft/foerderung/forstmassnahmen-im-koerperschafts-wald>

LANDESBETRIEB WALD UND HOLZ NORDRHEIN-WESTFALEN (2021): Forstmaßnahmen im Privatwald. Abgerufen am 23.11.2021 von <https://www.wald-und-holz.nrw.de/forstwirtschaft/foerderung/forst-massnahmen-im-privatwald>

Standard-Datenbogen. Abgerufen am 17.02.2023 von <http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/sdb/s5605-305.pdf>

### 7.2 Literatur / Quellen

LANDESBETRIEB WALD UND HOLZ NRW FORSTAMT EUSKIRCHEN (2007): Forstlicher Fachbeitrag für das Natura 2000 Gebiet DE-5605-305 Dahlemer Kalktriften Kreis Euskirchen. Nettersheim.

LEOPOLD, P., VISCHER-LEOPOLD, M., BEHRENS, M., & OLTHOFF, M. (2005, unveröff.): Erfassung und Bewertung der Vorkommen des Thymian-Ameisenbläulings (*Maculinea arion*) im Oberen Ahrtal (Kalkeifel). Gutachten im Auftrag der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten Nordrhein-Westfalen (LÖBF), 23 S. sowie Anhang, Bonn.

MULNV (2021): Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung forstlicher Maßnahmen im Körperschaftswald RdErl. des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz –III-3 63.07.01.02 v. 27.05.2021.

MULNV (2021): Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung forstlicher Maßnahmen im Privatwald RdErl. des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz –III-3 3 63.07.01.02 v. 27.05.2021.

SCHINDLER, DRESCHER (2001): Die Bienen (Hymenoptera, Apidae) eines aufgelassenen Kalksteinbruchs in der nordöstlichen Eifel (Dahlem/Kreis Euskirchen). Decheniana 154, S. 157-166. Bonn.

SCHUMACHER (2019): Exkursion zu Naturschutzgebieten rund um Dahlem 14.07.2018. Decheniana 172, S. 194-199. Bonn.